

Erledigt

Sierra mit Skylake + 4K Monitor und GTX 1060 - UniBeast war die einzige Lösung

Beitrag von „Eule“ vom 20. April 2017, 02:20

Zitat

Was passiert denn wenn das System nach einem Update plötzlich nicht mehr bootet, was wenn irgendwelche Hardware trotz massivem Biestern nicht funktioniert?

Das ist ja der Witz, die Probleme hatte ich nie. Habe mich bei Updates nie um irgendwas gekümmert... Update gemacht, reboot, läuft. Und das seit 2014.

Zitat

Die OSX86 Community zieht viel aus der Arbeit von freien Entwicklern die sich hinsetzen und Treiber schreiben oder Patches basteln damit der Käse auf den 08/15 Rechnern überhaupt lauffähig ist. Diese Leute verlangen nichts für Ihre Arbeit ausser Anerkennung und dazu gehört als absolutes Minimum einfach mal um Erlaubnis zu fragen ob man deren Arbeit in ein Paket verpacken darf und dieses dann verteilen darf und zwar ohne einen Bezug zum Autor der Komponenten herzustellen.

Ich kenne das Gefühl, weil ich 90% alles gratis hergebe (Java/Arduino/Mods Stuff), ausser ein paar Android-Apps. Wenn sich jemand meinen Stuff nimmt und was Gutes draus macht, störts mich nicht, er braucht mich auch nicht nennen (würde eh keinen Sinn ergeben). Normalerweise sollte man Bücher veröffentlichen ohne jeglichen Namen, auch ohne Zitate, doch der Mensch hat halt Ego, und möchte überall seinen Namen sehen, damit man selber blinkt. Aber ist das so wichtig? Wichtig ist doch das man etwas macht was anderen hilft, egal in welcher Weise. Das Hauptproblem ist nicht das nehmen, sondern die Gesellschaft, die nie richtig ausgebildet wurde (philosophisch), und einfach macht, ins blaue hinein, und etwas einfordert was unwichtig ist. Namen sind bedeutungslos, nicht aber die Erkenntnis.

Was tony macx86 LLC macht ist nichts weiter als Marktwirtschaft. Da passieren noch viel schlimmere Dinge als nur Bundles zu verhökern. Wenn man was anderes möchte, dann sollte

man bei der Struktur der Gesellschaft anfangen, und sich nicht über die Folgen davon ärgern



Man kann sich über so vieles ärgern, doch es macht keinen Sinn 1000 Brennpunkte zu bejammern und zu bekämpfen, die Wurzel des Problems aber links liegen zu lassen. Das ist ein Kampf gegen Windmühlen. Da hilft auch kein gutes zureden, sondern nur Philosophie, Zeit und die eigene Erkenntnis, dass man selber bedeutungslos ist. Dann wird alles gut.